

geleert, die wichtigen Schriftstücke und andere den Innungen gehörige Gegenstände vernichtet oder verteilt worden. Daher kommt es, daß die Quellen sehr spärlich fließen und daß sich in dem geschichtlichen Aufbau oder Berichte über das hiesige Gewerbsleben große Lücken zeigen. Ich werde es aber dankbar begrüßen, wenn ich auf Fehler aufmerksam gemacht werde, oder wenn mir ergänzende oder berichtigende Mitteilungen zugehen. Soweit es in meiner Kraft steht, werde ich jede Gelegenheit benutzen, um auch in der Zukunft zu sammeln, zu berichtigen und zu ergänzen, um mit der Zeit ein vollständiges Bild der Geschichte unserer Stadt geben zu können.

In meiner Arbeit bin ich auf mancherlei Weise, theils durch schriftliche Berichte über die einzelnen Zweige der hiesigen Gewerbe, theils durch Ueberlassung der Papiere aus den Innungsläden, theils durch gedruckte und geschriebene Werke, altertümliche Schriftstücke und Geräte, die mir Aufschluß über das Gewerbsleben früherer Zeit gaben, theils durch Hinweise auf wichtige Punkte aus demselben zc. unterstützt worden. Ich fühle mich gedrungen, allen diejenigen, welche dadurch zur Förderung meines Unternehmens beigetragen haben, meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Zum Schluß habe ich noch auf zwei künstlerisch ausgeführte Blätter hinzuweisen, welche dem Werkchen beigegeben sind. Das Titelblatt desselben ist von einem Sohne unserer Stadt, von dem ältesten Sohne des Herrn Bildhauer Leichsering, dem Herrn Walter Leichsering, gegenwärtig in Berlin, entworfen worden. Am Kopfe des Blattes ist das Stadtwappen in der neuesten Ausführung angebracht, und am Fuße desselben, auf der linken Seite, befindet sich eine Darstellung unseres altherwürdigen Rathhauses. Außerdem ist dem Schriftchen ein Holzschnitt beigelegt, der eine Ansicht des Marktes aus der Zeit von 1850 bis 1860 darstellt. Wir sehen auf der Zeichnung das alte Wach- und Spritzenhaus mit dem vor demselben stehenden hölzernen Brunnenkasten. Im Hintergrunde zeigen sich die alten Lauben, unter denen die Kinder gespielt und die Marktweiber Schutz gegen die Unbilden der Witterung gesucht haben. Wir werden zurückversetzt in die frühere Beleuchtung des Marktes mittels einiger Dellaternen, die mit Ketten an den Häusern befestigt waren. Ich verdanke das